Nur für dich bin ich hier!

SasuxNaru

Von QueenZombie

Kapitel 9: Für immer weg?

„Ich…will…nicht sterben! Wenn sie mich verraten, dann kann ich das auch…!“ flüsterte der Blonde. Sein ganzes Leben war nur eine einzige Lüge…

Sasuke stand da, sein Bruder grade aus dem Fenster gesprungen. Er rannte hinterher und sprang ebenfalls hinterher. Ein kurzer Blick und schon entdeckte er den ohnmächtigen blonden Wuschelkopf, der darauf langsam sich auflöste, zusammen mit sein Entführer. Itachi hat ein Jutsu angewendet und so sich und den Kyuubi-Träger fort teleportiert. Geschockt stand er da, irritiert was er tun soll. Er wollte seinen Freund helfen, hinterher rennen, aber wohin wenn er nicht wusste wohin sie sind?
„SASUKE!“ Kakashi sprang vor seine Füße. Erst jetzt merkte Sasuke, dass viele Ninjas über die Dächer sprangen. Er drehte sich zu ihm hin. „Naruto! Er hat Naruto!“ informierte er den Silberhaarigen. „Naruto? Wer hat Naruto? Sasuke, es sind unbekannte Ninjas im Dorf!“ Er schüttelte den Kopf. „Keine unbekannten! Itachi! Er hat Naruto mitgenommen, er war ohnmächtig!“

Kakashi brauchte erstmal paar Sekunden um zu verstehen, was überhaupt sein junger Schüler gesagt hat und sagte ihn nur er solle ihn folgen. Sofort sprang er auf das nächste Dach, auf den Weg zu Tsunade, gefolgt vom Uchiha.
Tsunade rannte durch ihr Büro, die ziemlich gestresst war und in Anweisungen, die sie an Ninjas gab, zu versinken. Sie schrie nur rum, bis die Tür krachend aufschlug und Kakashi mit Sasuke reinstürmten. „Kakashi! Da bist du endlich! Selbst in so einer Situation kannst du nicht pünktlich kommen. Ist auch egal, du musst sof…“ begann sie zu meckern, bis Kakashi sie einfach unterbrach.

„Nichts wird ich tun! Akatsuki ist im Dorf, beziehungsweiße waren sie hier! Itachi Uchiha hat Naruto mitgenommen! Wir müssen ihnen hinterher! Bevor es zu spät ist!“ „Iiii…ta…ITACHI?!“ „JA ITACHI UCHIHA! Tsunade, du musst sofort ein Team zusammenstellen! Ein Suchtrupp!“ „Ein Suchtrupp wird kaum nützen.“ Sprach Sasuke dazwischen. Tsunade, Shizune, die auch im Raum war, und Kakashi schauten ihn an. „Itachi hat ein Jutsu benutzt um hier weg zu kommen. Ich weiß nicht wohin, ich war nicht schnell genug!“

_.-._xX°-._.-\/Xx__xX/\-._.-°Xx_.-._

Der Schwarzhaarige lag auf dem Bett in Narutos Schlafzimmer. Eine Woche war vergangen, seid Itachi in diesem Raum war und den Chaosninja mitgenommen hat. Eine Woche, in der Suchtrupps losgeschickt wurden in alle Gegenden, wo von denen sie dachten, dass sie sich da aufhalten. Eine Woche voller Enttäuschungen, eine Woche mit Schlaflosigkeit. Es gab keine Spur und die Zeit hielt nicht an. Wenn sie nicht bald raus finden würden, wo Naruto ist, dann wäre es zu spät! Sasuke fiel es schwer zu schlucken. Der Gedanke hat ihn den Hals zugeschnürt.
Hätte er nur nicht so lange gebraucht, dann hätte er vielleicht Itachi aufhalten können! Hätte er Naruto wenigstens beschützen können, er schüttelte den Kopf. Es brachte nichts sich Vorwürfe zu machen. Sie brauchten nur etwas Glück oder sehr viel Glück und sie würden ihn retten! Das war aber, wie Sasuke fand, der schwierigste Teil! Wie er sein Schicksal kannte, war da kein Glück mehr übrig!

Was soll er nur tun, wenn sie zu spät kamen? Was würde er dann tun? Was würde er sein restliches Leben tun? Hier in dieser Wohnung bleiben und mit bekommen, wie langsam der Geruch von dem Blonden verschwindet. Und irgendwann nur noch Erinnerungen von ihn zurückbleiben, nichts anderes? Würde er das ertragen können? Oder vorher verzweifeln…? Kakashi hatte recht gehabt! Wenn man die Chance verpasst, es zu sagen, wird man es bereuen. Und jetzt schon bereute er es, nicht gesagt zu haben! Sasuke schloss seine Augen und vor ihm erschien das Gesicht von dem Gesuchten. „Ic…h….liebe…di…ch…“ flüsterte er, bevor er in einen unruhigen Schlaf versank.

_.-._xX°-._.-\/Xx__xX/\-._.-°Xx_.-._

Die Sonne schien in sein Gesicht. Er hatte mal eine Nacht durchgeschlafen, ein Wunder. Aber dadurch, dass ihn Alpträume geplagt haben, war der Schlaf nicht sehr erholsam gewesen. Er schwang seine Beine aus dem Bett und stand auf. Der Junge machte sich fertig und ging direkt auf den Weg zu Tsunade. Vielleicht gab es etwas Neues.
Ohne es zu wollen, machte sich Hoffnung in Sasuke breit. Von der er hoffte das sie nicht wieder zerstört wird. Er ging durch die überfüllten Straßen, direkt auf den Hokagetower zu. Stimmen und Lachen ertönte um ihn herum. Er konnte sich nicht vorstellen, dass irgendwer Lachen konnte oder sogar normal reden, wenn Naruto nicht in Konoha war und keiner wusste ob er wieder kam. Hass stieg in Sasuke hoch, hass auf die Dorfbewohner. Wie können sie nur diesen Jungen so verabscheuen. Für ihn war es ein Rätsel!
Als er vor der Tür vom Hokage stand, fühlte er sich fast wie in der Nacht als er wieder kam. Er war nervös und hatte Angst. Aber diesmal nicht um sich selbst! Er klopfte und ging hinein, bevor jemand „Herein“ rufen konnte.
Sofort hob die Blonde den Kopf und sah Sasuke an.
Sie sah seine Hoffnung in den dunklen Augen. Sie wollte sie nicht zerstören. Das konnte sie nicht schon wieder. Aber sie musste es…So Leid es ihr tut. Sie schüttelte nur den Kopf, mehr brauchte sie nicht zu tun um ihn zu verstehen zu geben, dass es nichts Neues gab. Und trotzdem setzte sich Sasuke vor ihr auf den Stuhl, der dort stand. Sein Blick nach unten gerichtet.
„Wir werden ihn schon finden“ meinte sie und hoffte ihn so etwas aufzumuntern. Sie sah ihn kurz schlucken bevor er fragte „Wie lange würden sie brauchen, bis Kyuubi

ganz hinaus ist…?“ Obwohl die Worte sehr leise ausgesprochen waren, hörte sie sie. „Ich weiß nicht genau…damals bei Gaara hat es drei Tage gedauert. Er hatte aber nur den Einschwänzigen in sich. Und soweit ich weiß, hat es bei dem Zweischwänzigen vier Tage gedauert. Wenn ich richtig liege, dauert es um die 11 Tage bei…Naruto.“ „Also haben wir noch vier Tage, wenn sie sofort angefangen haben?“ fragte nochmals Sasuke. Tsunade bejahte es mit ein Nicken, danach Stille.
Kurz darauf trafen Sakura und Kakashi ein. Auch sie wollten wissen, ob es was Neues gab. Danach blieb es wieder still, bis ein Adler ins Zimmer flog, etwas auf den Schreibtisch fallen lies und sofort rausflog. Außer Tsunade konnten die anderen drei nicht sofort sehen was dort auf dem Tisch lag. Sie sahen nur ihre geschockten Augen, die auf der Sache vor ihr lagen.

_.-._xX°-._.-\/Xx__xX/\-._.-°Xx_.-._

Für den Blonden war es ziemlich viel. So viele Räume in dem gesamten Versteck, so viele neue Leute. Er wurde dazu noch Pein, der Anführer der Akatsukis, vorgestellt.
So kam es, dass er mit Pein, den unbekannten Mann, von dem er erfuhr, dass er Deceit genannt wird in einem Raum standen und den Akatsuki-Mantel kriegte, den er sofort anzog. Es war wirklich komisch. Hätte jemand ihn vor einigen Wochen erzählt, er würde irgendwann dies anziehen, hätte er ihn geraten sich mal von Tsunade durchchecken zu lassen.
„Nun, Naruto. Wir werden Konoha mitteilen, dass deine Leiche verbrannt wurde, anstatt, dass sie übergeben wurde. Aber irgendwie müssen wir sie davon überzeugen, hast du eine Idee?“ fragte ihn Deceit. Naruto überlegte kurz und ihn viel etwas ein. Er nahm sein Stirnband ab, was er bis zu der Minute getragen hat. Mit einem Kunai schnitt er sich in die Hand und lies es drauf Tropfen. Obwohl der Stoff vom Band schwarz war konnte man gut die Blutstropfen sehen, die vom dem Band aufgesaugt wurden. So übergab er es an Pein. „Eine Gute Idee“ bemerkte er nur und Deceit grinste über diese Aktion. Darauf hin schrieb Pein etwas in eine Schriftrolle und gab Deceit den Auftrag das Stirnband und den Brief an Konohas Hokage zu schicken.

_.-._xX°-._.-\/Xx__xX/\-._.-°Xx_.-._

Kakashi durchschritt mit wenigen Schritten das Zimmer und starrte ebenso auf den Tisch, worauf das Blutgetränkte Stirnband lag, zusammen mit einer Schriftrolle. Er formte sofort Fingerzeichen und lies Pakkun erscheinen. „Du hast gerufen, Kakashi?“ fragte der Hund sofort. „Pakkun, kannst du mir sagen, wenn dies gehört?“ Er zeigte auf das Stirnband, worauf der kleine Hund dran schnüffelte. „Es sind mehrere Gerüche, abgesehen von einem für mich unbekannt. Aber der stärkste Geruch und so glaub ich gehört es auch dieser Person ist von Naruto“ informierte er die Anwesenden.
Sasuke sprang auf und schaute das Band an. „Wenn gehört das Blut daran?“ fragte er Pakkun. Auch Sakura kam an den Tisch. „Naruto…“ kam es von dem Tier. Alles fing an sich um Sasuke zu drehen. Er taumelte leicht.
Tsunade öffnete die Rolle und man sah ihre Augen über das Papier bewegen. Sie las jede Zeile. Als sie fertig war schloss sie kurz die Augen und fing an laut vorzulesen:
„Zu gerne würde ich ihr Gesicht sehen, wenn sie erfahren, dass dieses Stirnband ein

Ninja aus deinem Dorf gehört, eine für sie Bekannten Ninja, Naruto Uzumaki! Aber ich kann es mir lebhaft vorstellen, Hokage der 5. Generation! Vielleicht wissen sie, was dies bedeutet! Wir, die Akatsukis, haben aus Uzumaki den Kyuubi geholt. Wir hätten eigentlich gerne ihnen seine Leiche zurück geschickt, als kleines Dankeschön für den Kyuubi, da ihr Dorf es ja uns sehr leicht gemacht hat, ihn uns zu holen. Aber leider haben wir sie verbrannt. Vielleicht tröstet sie ja sein Band mit seinem Blut. Vielleicht sehen wir uns ja sehr bald. Akatsuki."
Als Tsunade verstummt war, hielt die Stille an. Niemand gab nur ein Laut von sich. Keiner von ihnen, verstand die Wirkliche Bedeutung dieser Worte. Aber die Wahrheit würde sie bald einholen, die Trauer und der Schmerz werden schon bald kommen. Den Naruto Uzumaki gab es nicht mehr. Jedenfalls nicht so, wie sie ihn kannten und auch nicht als Mitglied der Akatsukis…Er war gegangen…für immer!